Kriegs-Nachrichten.

Wir laßen hiernachstehend die wichtigsten und eist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in nem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—riegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. , wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns einffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorllen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

Ein siegreiches Treffen am Rappahannock.

Es ist beinahe gerade ein Jahr her, daß e Potomac Armee, deren Commando urnside kurz vorher übernommen, die osition bei Warrenton verließ um nach redericksburg zu marschiren Unglückherweise war damals der Feind entwer von seinem Vorhaben in Kenntniß gezt oder er verstand es, seine Truppen neller zu bewegen, denn es ist eine hatsache, daß Lee eher bei Fredericksrg ankam und sich auf den jenseits der tadt gelegenen Anhöhen festsetzte, ehe urnside seine Streitkräfte bei Falmouth d Stafford Court Haus concentriren nnte, und die nöthigen Pontons zum eberschreiten des Flusses erhielt.

Die am letzten Samstag unter Gen. eade ausgeführte Vorwärtsbewegung r Potomac Armee über den Rappahanck scheint besser angelegt und geschickter sgeführt worden zu sein, den unser orrücken hat uns diesmal gleich am ern Tage einen glänzenden Sieg gebracht d wenn sich die Nachricht bestätigen llte, daß, während die Treffen bei Rapahannock Station und Kelley's Fort gefert wurden und die Aufmerksamkeit e's sich nach dieser Seite lenkte, es dem eitergeneral Kilpatrik gelungen ist, rch einen kühnen Handstreich Fredersburg und die südlich von der Stadt legenen Anhöhen zu nehmen, so können r mit Recht behaupten, daß Meade mit nig Verlust glänzendere Erfolge erngen hat, als Burnside trotz der furchtren Opfer, die bei Fredericksburg fien.

Am Samstag den 7ten November früh ckte das 5te und 6te Armeecorps unter m Befehl des Gen. Sedgwick—der rech Flügel der Armee—bis Rappahannock tation vor. Das 1ste, 2te und 3te Arecorps—der linke Flügel—unter dem efehl des Gen. French zogen nach Kel's Fort.

Als der erste Flügel den Rappahanck erreichte, fand er, daß der Feind in trächtlicher Stärke an dem diesseitigen ußufer stand. Die Rebellenbatterie, Erdwerke und Redouten krönten die iden Ufer.

General Sedgwick ging sogleich tapfer rauf los und erstürmte sie, wobei viele ebellen getödtet und gefangen genomn wurden.

Als Gen. French Kelley's Fort, etwa Meilen unterhalb Rappahannock Stan, erreichte, warf der Feind eine ganze ivision zur Unterstützung seiner Picketnie herüber. General French nahm sch eine solche Position ein, daß er seine tillerie verwenden konnte und bombarte die Rebellen mit dem besten Erfolg. s wurde nicht allein eine große Anzahl tödtet, sondern der Feind in gänzliche nordnung gebracht und viele Gefange gemacht.

Gen. French benutzte den errungenen ortheil, und warf sogleich die 1ste Dision des 3ten Corps, unter dem Befehl s General Birney, über den Fluß, wo t die Operationen für diesen Tag lossen. Am Sonntag Morgen ging rench mit dem Rest seines Commandos er den Fluß. General Sedgwick hatte s schon zuvor gethan und um 9 Uhr ormittags bewerkstelligten die beiden lügel ihre Vereinigung. Sie behaupn jetzt beide Flußufer. Die Rebellen urden nach ihrer Niederlage in den bein Treffen von unseren siegreichen Trupn so lebhaft verfolgt, daß sie sich gerazu in den Fluß warfen, um zu entkomen, wobei viele ertranken oder von unrer Infanterie getödtet wurden.

Die ganze Artillerie, welche die Rebeln auf dieser Seite hatten, 7 Geschütze, urde erbeutet. Ihre ganzes Feld=Aprat fiel in unsere Hände, da sie diese i ihrer hastigen Flucht im Stiche laßen ußten.

Unser Verlust wird auf 350 bis 400 odte und Verwundete angegeben. Der eind verlor 1826 Mann Gefangene, eist Truppen von Nord-Carolina, danter 1 Brigade=General, 4 Obersten, Oberstlieutenants und 121 andere Ofziere, sowie 4 Fahnen.

Die Erstürmung der Batterien an der appahannock Station durch das 5te isconsin, das 6te Maine und das 49ste nd 119ste Pennsylvania Regiment unr Col. Ellmaker wird als eine der brilantesten Waffenthaten des Krieges gehildert.

Lookout Mountain und Umgegend.

Die Cumberland=Armee regt sich, am 6. wurden die Rebellen vom Lookout ountain vertrieben. Eine Beschreibung es Landes zwischen Bragg und Thomas, t jetzt nicht wenig Interessant. Die stare Rebellen=Position ist in den Pigeon ountains, einer 21 Meilen lange Geirgskette mit der größten Höhe am südchen Auslaufe, wo sie durch den langen oherty Gap von Lookout Mountain gerennt. Ein niedrigerer Gap, durch welen ein guter Bergweg führt, ist zwei eilen diesseits und heißt Rape.

Blue Bird ist sieben Meilen weiter ördlich und ist ein rauher Platz. Dug ap, auf den viel Arbeit verwendet wure und so genannt, weil der Weg ausgeraben wurde, bietet eine gute, leicht zu ertheidigende Passage für eine Armee. ieser Paß ist von den Rebellen besetzt nd 3 Meilen von Blue Bird.

Catletts ist ein enger Paß, der von eiem Bergstrom durchzogen ist und 2½ eile weiter zu uns ein guter Weg ist.— ie Rebellen haben auch Truppen daelbst. Zwei Meilen davon ist Worthing, in rauher, für Artillerie unpassirbarer ebirgsweg.

Wicker ist ein guter Wagenweg über den Berg, der sich hier zu einem Hügel verringert, hat 1¼ Meilen, weiter flacht sich der Berg zu einem wellenförmigen Lande ab.

Der Gebirgsrücken ist von Mission Ridge, einer westlich gelegenen Hügelkette, durch das Chickamauga Thal getrennt, in welchem Kornfelder sind und welches ein produktiver Distrikt zu sein scheint. Etwas weiter westlich und durch ein anderes Thal getrennt, sind die Lookout Mountains, die höchste Gebirgskette von allen, welche bis innerhalb 2 Meilen von Chattanooga laufen und am Tennesseefluß in einem 2000 Fuß hohen Bluff abfallen, von dessen Gipfel eine fast unbegrenzte Aussicht zu genießen ist. Berge, Thäler, Ströme, Städte, cultivirte Bauereien und wilde Wälder liegen im endloser Mannigfaltigkeit vor dem Auge des Beschauers. Der Berg soll von den Indianern seinen Namen erhalten haben, welche diesen erhabenen Punkt zum „Auslugen" (Lookout) nach den Booten der Weißen am Strome benutzten.

Die Landschaft zwischen dem Lookout und Pigeon Mountain, ungefähr 20 Meilen lang und 8 Meilen breit, am nördlichen Punkte, heißt Mc-Lammores Cove, von einem alten Indianer, der diesen Distrikt bewohnte, als der Weiße zuerst dort erschien.

Vom Mississippi.

Cairo, 9. Nov. Ueber das bereits telegraphisch berichtete Treffen bei Colliersville, wird folgendes Nähere mitgetheilt.

Der Rebellen General Chalmers hatte 8 Regimenter und 6 Stück Geschütz. Col. Hatch brachte dagegen nur 850 Mann in's Treffen. Nichts destoweniger wurde der Feind am 2. Nov. über den Tallahatchie zurückgetrieben und jenseits desselben total zersprengt. Der Feind verlor 200 Mann an Todten und Verwundeten und 50 Gefangene, darunter den General=Major J. G. George von Mississippi und 6 andere Offiziere.

Von Washington.

Washington, 10. Novbr. Aus Nachrichten, welche soeben hier anlangten (der Bote verließ die Potomac=Armee heute Morgen um 10 Uhr,) ergibt es sich, daß Gen. Buford gestern einen Punkt zwei Meilen nördlich von Culpepper erreichte und die Rebellen, Cavallerie und Infanterie, vor sich hertrieb. Gen. Lee's Hauptquartier war am Samstag zu Brandy Station am Rappahannock. Dies widerlegt die von einigen Seiten verbreitete Nachricht, daß er südlich gegangen, um Bragg zu unterstützen.

Unsere Armee war gestern den ganzen Tag in Schlachtlinie aufgestellt, aber Lee lehnte es ab, sich auf ein Gefecht einzulassen.

Schnee fiel gestern Nachmittag der Linie der Berge entlang und bedeckte die Gipfel der Blue Ridge.

Gen. Kilpatrick besetzte gestern Nachmittag Pony Mountain. Gestern Nacht entdeckte er in großer Ausdehnung Lagerfeuer südlich vom Rapidan, zwischen Racoon Furt und Rapidan Station an der Eisenbahn. Keine Feuer von Bedeutung wurden in und um Culpepper gesehen. Dies führt zu der Annahme, daß Lee eine Schlacht im offenen Felde ablehnt und seine Truppen, mit Ausnahme einer Nachhut, in seine frühere starke Stellung zurückgezogen hat.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß General Meade abermals den Gen. Lee überlistet hat, indem er ihn zu dem Glauben verleitete, daß es seine Absicht sei, auf Fredericksburg zu marschiren, wodurch er letzteren veranlaßte, sich in seiner Front zu schwächen, um letzteren Punkt zu verstärken.

Von Arkansas und Texas.

Cairo, 10. Nov. Aus Little Rock wird unterm 6. d. berichtet, daß Prices und Holmes Truppen Corps sich nach Marschall in Texas zurückgezogen haben. Innerhalb der Grenzen von Arkansas finden sich nur noch wenig Rebellentruppen. Marmaduke steht mit ungefähr 2500 Mann Cavallerie in den Bergen westlich von Fort Smith und leidet Noth an Lebensmitteln.

Im ganzen westlichen Theile des Staates sieht es gut aus für die Unionssache.

Außer den 2000 Mann von Arkansas die in die Unionsarmee eingetreten, wurden jetzt noch 5 Regimenter und 4 Comp. Artillerie organisirt.

Aus West-Virginien.

Washington, 12. Nov. Folgende Depesche ist von Gen. Kelley an das Hauptquartier eingesendet worden.

Clarksburg, Va., 11. Nov.—Von Lewisburg erfahre ich, daß General Averill's Sieg bei Droop Mountain ein sehr entschiedener war.

Die Streitmacht des Feindes, die engagirt war, betrug über 4000 Mann. Sie bekennen einen Verlust von 300 Todten und Verwundeten gehabt zu haben.

Gen. Averill machte über hundert Gefangene, darunter mehrere Feldoffiziere, und erbeutete eine Fahne, drei Stück Geschütz, eine große Quantität Waffen, Vorräthe und Wagen.

Von General Burnside's Armee.

Knoxville, 11. Nov. Eine Abtheilung Truppen, die Gen. Burnside in östlicher Richtung nach Rodgersville vorgeschoben hatte, ist vom Feinde in großer Uebermacht angegriffen und überwältigt worden.

Die Rebellen nahmen 500 Mann gefangen und erbeuteten 4 Stücke Geschütz und 36 Wagen. Die Gefangenen gehörten meist zum 2. Tennesse und 117. Ohio Regiment.

Burnside hat, seit er Ost=Tennessee besetzte, mit Ausschluß der Garnison von Cumberland Gap, mehr als 1500 Gefangene gemacht. Die Rebellen sind somit trotz der Schlappe von Rodgersville noch immer im Nachtheil.

☞Die Wahl im 35. Ohio Regiment. Dieses Regiment, welches fast ausschließlich in Vallandigham's eigenem Distrikt rekrutirt wurde, gab ein einstimmiges Votum für Brough. Der Erzverräther erhielt keine einzige Stimme.

Feder und Scheere.

☞Der Congreß versammelt sich am 7. nächsten December.

☞Schnee.—Der erste Schnee fiel in dieser Gegend am Dienstag den 10. November, doch nur ganz spärlich und schmolz bei Berührung des Bodens. Einige Tage nachher war es recht kalt—winterisch.

☞Hundert Saloonbesitzer sind wegen Getränke-Verkaufs am Sonntag in St. Louis verhaftet worden.—In Lecha Caunty läßt man sie laufen.

☞Von inneren Steuern sind, seitdem das Gesetz in Kraft getreten ist, 63 Millionen Thaler eingegangen— 10 Millionen im letztverflossenen Monat.

☞Chattanooga bedeutet in der Cherokee-Sprache das „Falkennest." Es war früher das Hauptquartier des Cherokesen Häuptlings Joe Roß.

☞In Vermont wurde ein Geistlicher eingesperrt, weil er seine „bessere Hälfte" peitschte.—Er beanspruchte dieses „Recht" als Patriarch seiner Familie.

☞Der Staat Ohio hat seit Beginn des Krieges bis zum 1. Januar 1863 im Ganzen 169,121 Freiwillige ins Feld gestellt, und zwar 26,893 für den 3 Monatsdienst und 142,228 für den Dreijahrsdienst.

☞Die Copperhead-Demokraten sind der närrischen Meinung, ihr Knownothing Woodward wäre erwählt worden, wenn er genug Stimmen bekommen hätte! Das glaubt der gescheideste Wanzen-Doktor in Lecha Caunty auch!

☞Ein Apfelbaum auf dem Lande von Benj. Moyer, in Ober-Bern, Berks Caunty, hat dieses Jahr zweimal geblüht und zweimal Früchte getragen. Im Juli blühte er zum zweiten Male.

☞Wohlfeil.—Wie wir hören, verkaufte ein Mann in Easton, Northampton Caunty, seine Stimme für zwei Pfund Fleisch und stimmte für Woodward.—Pfui!

☞Die Excursions-Züge auf der Ost-Pennsylvania Eisenbahn, laufend an Sonntagen, sind eingestellt worden, und werden erst nächsten Sommer wieder beginnen.

☞Hohes Alters.—Joseph Bower, ein Einwohner von Reading, starb am vorletzten Mittwoch, in einem Alter von 103 Jahren.

☞Ein gewisser Coleman in Allegheny hat eine Egge erfunden und ausgestellt, an der eine Säe-Vorrichtung angebracht ist. Es kann mit derselben sowohl Getreide als Grassaamen breit oder reiheweise gesäet werden.

☞Ein Ballen Greenbacks (zwei Millionen achthundert Tausend Thaler,) getragen von 15 Zahlmeistern und deren Clerks, ging kürzlich mit einem Extrazug von Covington nach Lexington in Kentucky ab, um von da zur Burnside'schen Armee nach Ost-Tennessee, in die Taschen der Soldaten zu gelangen.

☞Das größte Eisenbahn=Depot in Amerika wird im Laufe des nächsten Jahres in West Philadelphia errichtet werden; es ist als Passagier-Depot für 3 Eisenbahnen bestimmt; nämlich für die Pennsylvania, Reading und Baltimore Eisenbahn, die in wenigen Wochen durch die Junction verbunden sein werden.

☞Der Kriegsminister hat nun entschieden, daß Mitglieder von religiösen Sekten, die, wenn für den Kriegsdienst ausgehoben, nicht kämpfen wollen, zahlen müssen, und daß die betreffenden Summen den Gemeinden, welchen die gezogenen Mitglieder angehören, im Form einer Steuer auferlegt werden.

☞Am 25. October ging ein junger Knabe mit einigen andern in Carbon Caunty auf die Jagd. Sein Gewehr entlud sich zufälliger Weise und tödtete ihn augenblicklich. Vermuthlich geschah dieses Unglück durch Unvorsichtigkeit.

☞Eine Partie von 4 Herren giengen vorige Woche auf eine Hirschjagd auf den breiten Berg, in Carbon Caunty, und erlegten binnen drei Tagen vier dieser schönen Thiere. Dieselbe sollen zu dieser Zeit plenty sein.

☞Herr Schulz: „Sehen Sie, in meiner Familie ist alles mit S. S. gezeichnet und es paßt für jeden für uns. Meine Frau heißt Schonette, meine Tochter Scharlotte und ich heiß Schorsche.

☞Eine Schwimmende Mammoth-Batterie von 3500 Tonnen Last wird gegenwärtig in Philadelphia gebaut.

☞Der Staat Pennsylvanien hat 200,306 Soldaten zur Bundesarmee gestellt; 151,857 auf drei Jahre. Die sechs Neuenglandstaaten zusammen stehen hinter Pennsylvanien um über 12,000 Mann zurück.

☞Marktpreise im Süden.—Der Richmond Whig giebt folgende Preise an: Mehl $50—60 per Faß; brauner Zucker $2.50—2.75 per Pfund; Butter $3.50 per Pfund; gewöhnlicher Whiskey $30—34 per Gallone

☞Ohne Geld kann man in der Welt nichts machen als Schulden.

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Butz, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen, — und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb dem besagten Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen, an

Samuel Butz, Reuben Butz. } Ex'ors.

November 18, 1863. nq6m

Ein Stallknecht.

Ein guter und sorgfältiger Stallknecht wird sogleich verlangt von dem Unterzeichneten in Lecha Valley, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty,

Solomon Klein.

November 11. *3m

Werthvolles

Gasthaus Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 26sten December nächstens, (2ter Christtag,) um 10 Vormittags, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden,

Ein vortrefflicher Gasthausstand,

gelegen an Guth's Station der Catasauqua Riegelbahn und an der Straße die von Allentaun nach Guthsville führt. Dazu gehören 5 Acker Land, und auf dem Ganzern ist errichtet

Ein neues backsteinernes,

Gasthause,

dasselbe ist zwei Stock hoch und enthält 12 Stuben, ein herrlicher Sched theils von Steinen und theils von Holz erbaut, gleichfalls ganz neu, ebenfalls eine neue Scheuer, theils von Holz und theils von Stein erbaut. Auch befindet sich ein guter Brunnen vor dem Hause so wie eine große Cisterne hinter demselben. Es ist dies herrliches Eigenthum und wohl die Aufmerksamkeit von Kauflustigen werth.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Stephen Hartman.

November 18, 1863. nq6m

Oeffentlicher Verkauf,

Von schätzbarem liegendem Vermögen.

Auf Freitags den 27sten November, um 1 Uhr des Nachmittags, soll am Gasthause des Charles Derr, in Siegersville, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, das nachfolgend beschriebene Eigenthum öffentlich verkauft werden nämlich:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Süd-Wheithall Taunschip, besagtem Caunty, an der Straße die von Siegersville nach Allentaun führt, und nur etwa eine Meile von der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn; enthaltend 91 Acker und 76 Ruthen mehr oder weniger. Die Verbesserungen darauf sind

Ein gutes und geräumiges steinernes

Wohnhaus,

mit einer Basement-Küche, eine große steinerne Scheuer, ein großer Främ Wagenschop mit Welschkornhäuser, ein guter Brunnen mit einer Pumpe darin nahe dem Hause sowie auch zwei der besten Aepfelbaumgärten und andere Fruchtbäume auf dem Lande. Etwa 6 Acker davon sind Wiesenland, etwa 5 Acker erste Güte Holzland und der Rest ist gutes Bauland, in einem hohen Stande der Cultur, mit einer großen Quantität von den besten Kalksteinen auf dem Lande.

Das Eigenthum ist wohl die Aufmerksamkeit von Capitalisten werth, indem selten solches Eigenthum in den Markt kommt.

Personen welche das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünschen, belieben anzurufen bei Owen Sieger, welcher darauf wohnt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Franklin P. Guth.

Nov. 18, 1863. nq3m

Schätzbares

Grund=Eigenthum

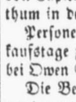
Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 28sten November, um 1 Uhr des Nachmittags, soll am Gasthause von Moses Schneck, in der Stadt Allentaun, folgendes beschriebene Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen in der Stadt Allentaun, und zwar an der östlichen Seite der 6ten Staße; gränzend westlich an die 6te Straße, nördlich an eine Lotte des S. Miller, östlich an eine öffentliche Alley, und südlich an Grund des Hrn. Laudenschläger.

Die Verbesserungen darauf sind:



Ein gutes zweistöckigtes backsteinernes

Wohnhaus

frontirend an die besagte 6te Straße, mit einem angebauten Främschap. Gleichfalls ein Främ-Wohnhaus an dem östlichen Ende der Lotte, frontent an eine öffentliche Alley. Die Lotte enthält 30 Fuß in der Fronte an der 6ten Straße und in der Tiefe 230.

Es ist dies das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Rachel Scholl, letzthin von besagter Stadt und Caunty.

G. H. Scholl, Ex'or.

November 18, 1863. nq2m

Sehr schätzbares

Liegendes Eigenthum,

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 12ten December, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des Unterzeichneten in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, das folgende hiernach beschriebene Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Eine Lotte Bauland,

gelegen in Weisenburg Taunschip, besagtem Caunty, gränzend an Land von Levi Stettler und Andere; enthaltend 8 Acker, mehr oder weniger, herrliches Bauland.

No. 2.—Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen ebenfalls in Weisenburg Taunschip; gränzend an Land von William Lichtenwalter und Andere; enthaltend 23 Acker, mehr oder weniger, wovon 3 Acker Holzland, und das Uebrige erste Güte Bauland, in einem guten Cultur=Zustande und unter guten Fensen ist.

No. 3.—Eine Lotte Holzland,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty, dicht bei der Paulus=Kirche; gränzend an Land von Nicholas Werly und Andere; enthaltend 3½ Acker mehr oder weniger, welches gut mit Eichenholz bewachsen ist.

No. 4.—Eine Lotte Holzland,

gelegen ebenfalls in besagtem Weisenburg Taunschip; gränzend an Land von Joshua Seiberling und Andere; enthaltend 2½ Acker, welches von erster Güte Kastanien Holz bewachsen ist.

Alles dies ist herrliches und werthvolles Eigenthum—und die Bedingungen werden am Tage der Vendu bekannt gemacht durch

Amos Walbert.

Nov. 18, 1863. nq3m

Auctioneer.

O Yes! O Yes! O Yes!

Da der Unterzeichnete eine Licenz herausgenommen hat, um das Geschäft eines Auctioneers oder Vendu-Crepers zu betreiben, so ist er bereit allen Anforderungen in diesem Fache aufs beste zu dienen. Alle Briefe für ihn sollten nach dem Wennersville Postamt addressirt werden.

Joseph Gackenbach.

School books for sale here.

Ein erste Classe Hotel,

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Das wohlbekannte „Buck-Hotel Eigenthum" gelegen in der Stadt Lebanon, in Lebanon Caunty, Pennsylvanien, soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden,

Auf Freitags den 27sten November, an dem Hotel nun gehalten durch Henry Carrmony, und zwar um 1 Uhr des Nachmittags. Dies ist ein Hotel erster Classe, gelegen auf dem Ecke der Cumberland- und Walnuß-Straßen, gegenüber dem Courthause, und nur zwei Vierecke von dem Lebanon Valley Depot, an der nämlichen Straße. Es war dies für viele Jahre eins der Haupt Hotels in gedachter Stadt, mit einer großen Land-, sowohl als Reise-Kundschaft. Es ist neulich ausgebessert, und ein großes 4stöckiges Gebäude dazu addirt worden, zusammen mit den gewöhnlichen Verbesserungen als Wasser, Gas, u. s. w. Es sind gleichfalls

Ein Restaurant und zwei Geschäfts-Stuben

in demselben. Es befindet sich auch ein guter steinerner Stall dabei

Es ist dies eins der meist gewünschten Hotel-Eigenthümer im innern des Staates, und irgend Jemand der ein gutes Hotel und eine gute Lage sucht findet dies von ganz ungewöhnlichen und gewünschten Vortheilen.

Bezüglich auf eine sichere und gut-bezahlende Geld=Auslegung in liegendes Vermögen, wird das Hotel im Caunty nicht übertroffen, indem es immer an hohen Renten ausgeliehen werden kann.

Besitz kann bis den ersten nächsten April gegeben werden—und die Bedingungen, welche leicht gemacht werden können, erfährt man am Tage der Vendu, durch

Simon J. Stein.

Lebanon, Nov. 18 1863. nq2m

Schätzbares

Grund=Eigenthum,

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Donnerstags den 3ten December, um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von Peter Roth, in Süd-Wheithall-Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine werthvolle Lotte Grund,

gelegen in dem sogenannten Klappboard=Städtchen, in besagtem Taunschip und Caunty; dieselbe ist begränzt durch zwei öffentliche Straßen und so ist dieselbe auch begränzt durch Land des Henry Krämer; enthaltend etwa Drei=Viertel Acker Grund.—Darauf ist errichtet

Ein gutes zweistöckigtes steinernes

Wohnhaus,

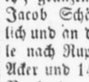
welches rauhgepflästert ist, eine Främ=Küche, die gegenwärtig als Wohnung dient, sowie alle andere nöthige Außengebäude.—Auch befindet sich eine große Quantität der besten Obstbäumen, von allen Sorten sowie eine gute Cisterne darauf. Es ist dies überhaupt sehr werthvolle und bequemes Eigenthum

Gleichfalls:

Auf Freitags den 4ten December, um 12 Uhr Mittags, auf dem Eigenthum selbst,

Eine gewisse Lotte Land,

gelegen in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Jacob Litzenberger, Jacob Schäffer, Leonard Moyer, Aaron Kramlich und an die Straße welche von Schantz's Mühle nach Rupp's Station führt; enthaltend 17 Acker und 147 Ruthen, mehr oder weniger gutes Bauland, unter guten Fensen und überhaupt in guter Ordnung.—Darauf ist errichtet:



Ein gutes und geräumiges Block-

Wohnhaus,

eine gute Schweizer-Scheuer, der untere Theil von Stein und der obere von Holz, und sonstige Nebengebäude.—Ein guter Baumgarten, sowie

Eine sehr ergiebige und herrliche Eisenerz=Grube,

wobei ein prächtiger Brunnen ist, befinden sich ebenfalls darauf.

Es ist dies das hinterlassene liegende Eigenthum des verstorbenen Henry Härtzell, letzthin von besagtem Ober=Macungie Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

George Härtzell, Thomas Härtzell, William Hecker, } Adm'ors.

Durch die Court—Boas Hausman, Clerk.

November 18, 1863. nq3m

Schätzbares

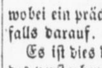
Liegendes-Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Dienstags den 24sten November, um 12 Uhr Mittags soll auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden, eine

Herrliche und schätzbare Bauerei.

Dieselbe ist gelegen in Ober=Saucona Taunschip, Lecha Caunty, und ist begränzt durch Länder von Samuel Geissinger, Jesse Marsteller, John Frank und Anderer; enthaltend 40 Acker mehr oder weniger; davon sind 5 Acker gutes Holzland und der Rest ist herrliches Bauland, unter guten Fensen in schickliche Felder getheilt, und ist in dem besten Cultur-Zustande. Die Verbesserungen darauf sind



Zwei gute zweistöckige steinerne

Wohnhäuser,

ein gutes Springhaus über einer ungewöhnlich starken Springe nahe den Wohnhäusern, eine gute Främ-Scheuer, zwei Welschkornhäuser, Schweineställe, ein anderer großer Främstall u. s. w.—Es befindet sich auch allerlei gutes Obst auf dem Lande.

Es ist dies überhaupt sehr werthvolles Eigenthum, indem die Nord-Pennsylvania Eisenbahn durch dasselbe läuft—und von den Wohnhäusern kann es nur etwa 500 Yärds bis an die Centre Valley Station sein, welches bekanntlich sehr vortheilhaft und beauem ist—und so ist es überhaupt so schätzbares Eigenthum als im Caunty liegt.—Mehr über dasselbe zu sagen hält man für überflüssig indem es Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen ehe sie kaufen werden.

Das Nähere erfährt man durch den Eigenthümer der selbst darauf wohnt, und willig ist alles zu zeigen und überhaupt die gewünschte Auskunft zu geben—so wie die Kaufsbedingungen leicht zu machen.

☞Das Eigenthum kann auch in Stücken, wenn dies Kaufliebhaber wünschen sollten, gekauft werden.

Abraham M. Geisinger.

November 18, 1863. nq1m

Printing done here.

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 5ten December, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein gutes Pferd, 3 gute Kühe, 3 fette Schweine (drei Tage Zeit zum Abholen wird erlaubt) 3 schöne Läufer Schweine, ein Eingäulswagen mit Body, Pferdegeschirr, ein Carryall-Wagen mit Geschirr, 2 Pflüge, eine Egge, Cultivator, Landwalze, Welschkornschäler, Windmühle und Strohbank, Heuleitern mit Schemel, ein Fruchtreff, 2 Grassensen, Schleifstein, Schippen, Grubhacken, Picks, Hebeisen, Steinschlägel, Steinbohrer, Flachsbreche, Flachshecheln, Holz für zwei Eggen, Schneidbank, ein Antheil des Capital-Stocks der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft, Sperr- und Kühketten, Heu- und Mistgabeln, Schaufeln, eine Anzahl Fenspfosten rc.—Ferner: 5 Bettstellen und Wiege, ein Kochofen mit Rohr, ein Parlorofen mit Rohr, zwei große und zwei kleine Tische, Secretär, 2 Bureaus, ein Duzend neue Stühle, 2 Schaukel-Stühle und noch etwa 1 Duzend andere Stühle, ein Eckschrank, 2 Küchenschränke, Sink, ein großer Eisenkessel, einige Kochkessel und Pfannen, Essig, Butterfaß, Stänner und Züber, ein halbes Bärrel Sauerkraut, ein Viertel Bärrel Pickels, Pflanz-Grundbeeren beim Buschel, zwei gute Stricke, eine Wurstfleisch-Maschine, ein Metzger-Block, eine Lot Latwerge, Milchhäfen und sonst noch viele andere Artikel zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen sind „Cash."—Aufwartung am Tage der Vendu durch den Unterzeichneten.

☞Alle Diejenigen welche noch rechtmäßige Anforderung an den Unterzeichneten haben, belieben ihre Rechnungen bis den 5ten December wohlbestätigt einzuhändigen, indem er in der Kürze nach dem Westen zu ziehen gedenkt.

Paul Yundt.

Nov. 18, 1863. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 5ten December, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden nämlich:

Ein guter Viergäuls-Wagen, ein neuer Zweigäuls=Wagen mit Body, ein Springs-Wagen, alle Art Pferdegeschirr, Pflüge und Eggen, Windmühle und Strohbank, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, Heuleitern und Schemel, Sperr- und Kühketten, Fruchtreffe und Grassensen, Heu- und Mistgabeln, ein guter Schleifstein—Ferner Betten und Bettladen, eine Anzahl Teppiche Tische und Stühle, ein Eckschrank, Drahr, Sink, Ofen mit Rohr, zwei kupferne Kessel, Züber Stänner und Fässer, und sonst allerlei Haus-, Bauern- und Küchengerathschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Friedrich Krauß.

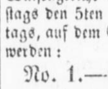
Nov. 18, 1863. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 5ten December, um 1 Uhr des Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden:

No. 1.—Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von John Säger und Peter Schneider; enthaltend 9 Acker und 137 Ruthen genaues Maas. Die Verbesserungen darauf bestehen in einem guten



Zweistöckigten steinernem

Wohnhaus,

mit einer Främ=Küche angebaut, einer Främ Scheuer und allen andern nöthigen Außengebäuden. Eine niefehlende Wasserspringe ist in Deicheln an das Wohnhaus geleitet, und so befindet sich ebenfalls ein guter Aepfelbaumgarten und andere Fruchtbäume darauf. Etwa 2 Acker ist Wiesenland und der Rest Bauland in einem hohen Culturzustande.

No. 2.—Ein anderer Strich Land,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Nathan Peter, Peter Schneider und Anderer; enthaltend 5 Acker und 127 Ruthen, genaues Maas. Es ist dies klares Land, in einem hohen Culturzustande und unter guten Fensen.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Owen Miller, letzthin von besagtem Taunschip, und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Miller, William Addams. } Adm'ors

Durch die Court—Boas Hausman, Clerk.

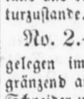
November 18, 1863. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 27sten November nächstens, um 1 Uhr Nachmittags soll am Gasthause von Charles Scheimer in Scheimersville, das nachbeschriebene liegende Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zwischen 6 und 7 Acker Land,

gelegen in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty; grenzend an Eigenthum von Reuben Stäbler, Daniel Fink, Seth Schell und Andern. Darauf befindet sich ein 1½ stöckiges Wohnhaus, ein herrlicher Brunnen vor der Thüre, eine vortreffliche Schweizerscheuer, alle nöthigen Nebebengebäude und vom besten Obst aller Sorten. Das Land ist in hoher Cultur und alles in guter Ordnung. Das Eigenthum ist gegenwärtig bewohnt von Samuel Moyer.

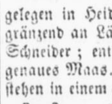


Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Martin Kemmerer.

November 18, 1863. nq2m

Großer Pferdeverkauf.



Am Mittwoch den 18 November, werden in Steinsburg, Milford Tsp., Bucks Caunty, ungefähr 40 Pferde auf öffentlicher Auction verkauft.—Solche die gute Pferde wohlfeil zu kaufen wünschen, sind ersucht dem Verkauf beizuwohnen. Es ist Gouvernment-Stock.

Die Vendu beginnt um 12 Uhr, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden von

Antrim und Co.

☞Vergeßt keinen guten Bärgen.

November 18 nq1m

An das Publikum.

Der Unterzeichnete verlor am vorletzten Samstage bei Friedrich's Gasthause in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, eine Judgment=Note von $195. Dieselbe ist gegen Dav. Kehm und ist das Eigenthum von Peter Dorney. Warnung ist somit gegeben, die Note nicht zu kaufen, indem sie einzig und allein das Eigenthum des besagten Peter Dorney ist.

Salomon Dorney.

November 18, 1863. *3m

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	24
Waizen (Buschel)	1 40	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	37	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 00	Aepfel Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	40	Eichen-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	22	Gyps	6 00

Eine große Gelegenheit!

Ein vortrefflicher

Gast-Haus-Stand,

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Eigenthum selbst, in der Stadt Allentaun, auf Samstags den 28sten November, um 12 Uhr Mittags—wenn das Vermögen nicht vorher durch Privat Handel verkauft worden ist—

Ein vortrefflicher Wirthsstand,

gelegen auf dem süd-westlichen Ecke der 9ten und Linden Straße in besagter Stadt. Die dazugehörige Lotte enthält in der Fronte an besagter 9ten Straße 57 Fuß und in der Tiefe an besagter Linden Straße 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf sind

Ein zweistöckigtes backsteinernes

Gasthaus,

57 bei 36 Fuß, mit einer anstoffenden sehr geräumigen Küche. Das Haus ist auf die beste Weise erbaut, ist vortheilhaft für gedachte Geschäfte eingerichtet, indem es in 21 Abtheilungen eingetheilt ist. Auch befindet sich ein gut eingerichter Geschäftskeller darunter,—und so ist das Gas durch dasselbe gebracht und eine Cisterne befindet sich bei der Küche, und so sind auch in dem Hofe zwei Hydrants angebracht; Ebenfalls befindet sich ein herrlicher Sched darauf, und überhaupt ist Raum genug da um 100 Pferde zu stellen. Im Ganzen genommen, ist dies einer der bequemsten und schönst gelegnen Wirthsstände in ganz Allentaun.

Das Eigenthum soll ohne Rückhalt verkauft werden—und die Bedingungen, welche leicht gemacht werden können, erfahren die Gegenwärtigen am Tage der Vendu.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu sehen wünscht der beliebe vorzusprechen bei dem Eigenthümer.

Jacob Bitz.

November 11, 1863. nq3m

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem liegendem Eigenthum.

Donnerstags den 26sten November 1863, soll am Gasthause von Jacob Schankweiler, zu Orefield, Süd=Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, das folgende liegende Vermögen öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Ein Stück Holzland,

gelegen in dem besagtem Süd=Wheithall Taunschip; gränzend an Land von James Hoffman, Samuel Sieger und Phaon Albright; enthaltend 7 Acker, mehr oder weniger, vom besten Land nahe den Orefield oder Siegersville Erzgruben.

No. 2.—Ein Stück Holzland,

gelegen in Nord Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von George Roth, Jacob Schäffer, Benj. und Herman Rupp, und Andern; enthaltend 5 Acker, mehr oder weniger, sehr gutes Kastanien Holz, nahe Siegersville.

No. 3—Eine Bau=Lot in Orefield,

gränzend an Eigenthum von John Biery; enthaltend 42 Fuß in der Front, an der Hauptstraße, und 220 Fuß in der Tiefe.

Es ist dies ein Theil des hinterlassenen liegenden Vermögens des verstorbenen John Hoffman, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, und wird verkauft in Uebereinstimmung mit seinem letzten Willen, von

James Hoffman, John Biery, John Culbertson, } Ex'ors.

N. B.—Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünscht, beliebe sich bei irgend einem der Exekutoren zu melden.

November, 11. 1863. nq3w

B. Plotts,

Kaufmanns-Schneider und Kleider=Händler.

Macht den Einwohnern von Bethlehem, Bethlehem Süd, Freemansburg und Umgegend achtungsvoll bekannt daß er einen Zweig=Kleider Store eröffnet hat, an

No. 10. Broad Straße, nahe der Main, Bethlehem.

Tretet ein und prüfet den großen Stock von

Herbst- und Winter=Kleidung,

aus dem besten Material des neuesten Styls verfertigt, welche an billigen Preisen verkauft wird, als dieselbe bisher in Bethlehem angeboten wurde.

Hr. William Dateman, der Superintendent, welcher ein praktischer Schneider von vieljähriger Erfahrung und ein berühmter Ausschneider ist, und niemals ein Kleidungsstück verunstaltet, wird beständig gegenwärtig sein, um die Kunden zu bedienen.

Ein vortrefflicher Stock von

Tüchern, Cassimers und Vestings,

von welchen die Kunden sich auswählen können, um sich Kleider auf Bestellung machen zu lassen, sind an den billigsten Bedingungen zu verkaufen.

☞Macht einen Versuch nach No. 10. Es ist der Ort wo ihr den vollen Werth für euer Geld bekommt.

Bethlehem, Nov. 18, 1863. nqbv

Nachricht an Tax=Collektoren.

Die Tax=Collektoren von Lecha Caunty für das Jahr 1863 sind hierdurch achtungsvoll benachrichtigt, ihre Tax=Duplikate bis zum 1sten Tag Januar 1864 in voll aufzusetteln.

Die Collektoren von früheren Jahren sind gleichfalls benachrichtigt, daß wenn ihre unbezahlten Bilanzen nicht versettelt werden vor dem 14ten December nächstens, ihre Bonds der gerichtlichen Prozedur, gemäß dem Gesetze, übergeben werden.

Joseph Neuhard, Willoughby Gabel, Daniel Bittner, } Commissioners.

Commissioners-Amtsstube, Allentaun, Nov, 18, 1863. nq3m

Warnung.

Da meine Frau Susanna mein Tisch und Bett, vor einigen Tagen, ohne Ursache verlaßen hat, so warne ich hiermit Alle, ihr nichts auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich künftighin nichts für sie bezahlen werde.

Charles Losch.

Allentaun, November 11, 1863. nq3m